

NACHRICHTEN

ZEUGENSUCHE

Fußgängerin von Auto angefahren

HILBERSDORF – Leichte Verletzungen hat eine 20-jährige Frau erlitten, die am Dienstag gegen 14.30 Uhr nahe der Sachsen-Allee von einem Auto angefahren wurde. Laut Polizei hatte die Fußgängerin bei grüner Ampel die Hilbersdorfer Straße aus Richtung August-Bebel-Straße in Richtung Dresdner Straße überquert, als sie von einem bisher unbekanntem, silberfarbenen Pkw erfasst wurde und stürzte. Danach stand die 20-jährige auf und begab sich auf den Gehweg. Die unbekannte Pkw-Fahrerin bog von der Hilbersdorfer Straße nach rechts in die August-Bebel-Straße ab und fuhr ohne anzuhalten davon. Bei dem Pkw soll es sich um einen VW Kombi handeln, der von einer älteren Frau mit weißen Haaren und Brille gefahren worden sein soll. lgp

HINWEISE nimmt die Polizei unter der Telefonnummer **0371 387102** entgegen.

GALERIE

60 Künstler gestalten Ausstellung

Sonnenberg – Noch bis zum 22. Februar ist in der Galerie „Denk-ART“ auf dem Sonnenberg die Ausstellung „Offene Galerie: kunterbunt & vielerlei“ zu sehen. Sie präsentiert Malerei, Skulpturen und Fotografien von über 60 Künstlern aus dem Chemnitz und der Region. lgp

GEÖFFNET ist die Ausstellung in der **Sonnenstraße 39** mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr.

BLITZTIPPS

Am Donnerstag wird in Chemnitz auf dem Talanger geblitzt.

Weitere Kontrollschwerpunkte in dieser Woche sind die Zwickauer Straße, die Leipziger Straße, die Fürstenstraße, die Bernsdorfer Straße und die Parkstraße.

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr/Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730. Chemnitz: Kassenärztliche Bereitschaft heute ab 19 Uhr bis Fr 7 Uhr, 116117, Fax 0371 3691060

ALLGEMEINMEDIZIN

Burgstädt, Claußnitz, Diethensdorf, Hartmannsdorf, Markersdorf, Mühlau, Taura, Frankenberg, Garnsdorf, Auerswalde, Oberlichtenau, Limbach-Oberfrohna, Pleißa, Kändler, Callenberg, Rußdorf, Bräunsdorf, Niederfrohna, Wolkenburg, Kaufungen, Uhlisdorf, Dürrenbergerisdorf: 19 - 7 Uhr, Vermittlung unter 116117. **Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117**

AUGENARZT

Limbach-Oberfrohna: 19 - 7 Uhr, FÄ Sauppe, Glauchau, 03763 3202, 03763 440910, 0171 2700284

CHIRURGIE

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Dr. Chr. Flade, MVZ edia.med Zeisigwaldstr., Zeisigwaldstraße 101, 0371 4301390

HNO-ARZT

Chemnitz: 21 - 7 Uhr, Sprechstunde 19 - 21 Uhr, DM Nitzsche, Weststraße 98 a, 0371 3541227, Rufbereitschaft 0176 31510459

KINDERARZT

Chemnitz: 19 - 22 Uhr, Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz, Flemingstraße 2, 0371 3332267

ZAHNARZT

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Gem.-Praxis Dr. Krause, Theaterstraße 34 A, 0371 2804323

APOTHEKEN

Chemnitz: 8 - 8 Uhr, Apotheke Neukirchen, Chemnitz Straße 2, Neukirchen, 0371 224130, Kronen-Apotheke, Carolastraße 1, Chemnitz, 0371 675170
Burgstädt, Limbach-Oberfrohna, Penig, Lunzenau: 8 - 8 Uhr, Aesculap-Apotheke, Kändler, Hauptstraße 28 c, Limbach-Oberfrohna, 03722 87314, Chemnitztal-Apotheke Taura, Schweizerthaler Straße 1, Taura, 03724 3272

TIERARZT

Chemnitz: Gem.-Praxis TÄ Haase, Euba, 03726 2970. Burgstädt/Limbach-Oberfrohna: Groß- und Kleintiere, Dr. Dietz, U., Burgstädt, 0172 9212085

Campus der Waldorfschule wird um zwei Gebäude erweitert



Der Geschäftsführer des Waldorfschulvereins, Christian Wolf (links), und Architekt Christian Buck mit einem Modell des künftigen Campus: hinten links die alte Industriehalle, die saniert werden soll, rechts davon der Erweiterungsneubau. Im Vordergrund das historische Schulgebäude (links) und das 2008 fertiggestellte neue Schulhaus an der Sandstraße.

FOTO: TONI SÖLL

Insgesamt rund sechs Millionen Euro will der Trägerverein der Einrichtung investieren. Dafür gab es jetzt einen stattlichen Zuschuss.

VON MICHAEL BRANDENBURG

BORNA-HEINERSDORF – Zwei Fördergeldbescheide über insgesamt rund 3,2 Millionen Euro hat der sächsische Kultusminister Christian Piwarz (CDU) am gestrigen Mittwoch dem Geschäftsführer des Chemnitzer Waldorfschulvereins, Christian Wolf, übergeben. Mit dieser Summe, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung stammt, kann der Trägerverein geplante Investitionen auf dem Schulcampus an der Sandstraße etwa zur Hälfte bezahlen. Noch einmal fast ebenso viel Geld muss der Verein selbst aus Krediten aufbringen und über den Schulbetrieb refinanzieren, sagte Wolf und bedankte sich beim Minister. Der wehrte jedoch ab: „Wir verteilen ja nur das Geld, das die Steuerzahler erwirtschaftet haben.“

Mit den insgesamt rund sechs Millionen Euro soll der Campus der Waldorfschule um zwei Gebäude ergänzt werden: Eine alte Halle einer ehemaligen Stahlgießerei soll sa-

niert und umgebaut werden, um künftig die Schmiede-, Kupfer- und Holzwerkstätten der Schule beherbergen zu können. Und direkt daneben, hinter dem 2008 fertiggestellten ersten Neubau auf dem Schulgelände, soll ein Erweiterungsneubau mit je zwei großen und kleinen Klassenzimmern sowie Räumen für die Keramikwerkstatt, den Schulclub und den Hausmeister entstehen.

Grund für die geplante Kapazitätserweiterung ist die gewachsene Schülerzahl. Derzeit werden an der 1990 gegründeten Waldorfschule, die die einzige Bildungsstätte mit dieser Art der Pädagogik in der Region ist, insgesamt 466 Schüler der Klassen 1 bis 13 von 58 Lehrkräften sowie mehreren Helfern unterrichtet. „Unsere Schülerzahl hat sich in den vergangenen sechs Jahren um ein Viertel erhöht“, berichtete Wolf. Künftig sollen daher drei anstatt zwei Klassen in jeder Stufe unterrichtet werden. Über die Vorhaben an der Sandstraße hinaus hat die Schule daher auch ein Konzept zur Nachnutzung der nahe gelegenen ehemaligen Grundschule Borna erstellt, die in die benachbarte frühere Körperbehindertenschule an der Wittgensdorfer Straße umgezogen ist.

Als erste Leistungen an den neuen Gebäuden sollen schon in der nächsten Woche die Tiefbauarbeiten für den Erweiterungsneubau ausgeschrieben werden, sagte Archi-

„Wir verteilen ja nur das Geld, das die Steuerzahler erwirtschaftet haben.“

Christian Piwarz Kultusminister

tekt Christian Buck der „Freien Presse“. Für Ende März rechnet er mit der Vergabe der Rohbauleistungen. Das dreigeschossige Gebäude soll mit Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung und Sonnenkollektoren zum Erhitzen von Wasser mittels Solarenergie auf dem Dach ausgestattet werden. In seinem Keller ist ein Erdspeicher vorgesehen, in dem die von der Sonne erzeugte Wärme mithilfe einer Sole-Lösung für trübe Tage bewahrt wird.

Parallel zum Erweiterungsneubau sollen die Abbrucharbeiten innerhalb der alten Halle sowie die Sanierung dieser früheren Umformstation, in der aus Dampf Strom für die Stahlgießerei erzeugt wurde, vorgenommen werden. An die Halle

sollen außen Treppen und Laubengänge angebracht werden, damit das Innere ganz für die Werkstätten genutzt werden kann. Geschäftsführer Wolf hofft, dass der Baubeginn für beide Vorhaben noch in diesem Jahr möglich ist. Architekt Buck rechnet mit insgesamt etwa drei Jahren Bauzeit.

Vor dem Baustart müssen noch die bis 2023 gemieteten Container, in denen sich jetzt der Schulclub befindet, auf dem Schulgelände umgesetzt werden. Die Baracken, in denen die Werkstätten der Schule bislang untergebracht sind, sollen nach deren Umzug ins neue Domizil als Klassenzimmer und Horträume genutzt werden.

Doch die zusätzlichen Gebäude sind nicht das einzige aktuelle Investitionsvorhaben der Waldorfschule. Am Neubau aus dem Jahr 2008 läuft zurzeit bereits die Erweiterung der Cafeteria. Und in diesem Frühjahr soll auf der Fläche hinter der alten Halle und dem Erweiterungsneubau mit dem Anlegen eines Sportplatzes begonnen werden.

Auch über die Umnutzung weiterer Gebäude der brachliegenden Stahlgießerei wird bereits nachgedacht: Gymnasiasten der 13. Klasse haben in einem Projekt Ideen für den Umbau einer Gießereihalle zum Festsaal entwickelt. „Das könnten wir in acht bis zehn Jahren in Angriff nehmen“, sagt Geschäftsführer Wolf.

NATURDENKMALE

Geschützte Bäume werden gefällt

RÖHRSDORF – In zwei als Naturdenkmal geschützten Baumgruppen im Stadtteil Röhrsdorf sollen vier alte Linden gefällt werden. Das hat die Stadtverwaltung angekündigt. Betroffen sind die Winterlindenallee Röhrsdorf und die sogenannte Baumgruppe Röhrsdorf. Als Grund für die Fällungen wird die Verkehrssicherungspflicht angegeben. Externe Sachverständige hätten festgestellt, dass die Bäume wegen ihrer stark fortgeschrittenen Kernfäule nicht mehr stabil sind. Aus ihrer Nähe zur Straße ergibt sich Gefahr für die Verkehrssicherheit. Eine der Linden habe aufgrund der Bruchgefahr bereits vor dem Jahreswechsel gefällt worden. Die aus ehemals 13 Winterlinden bestehende Allee am Kirchberg hat nach der Fällung nur noch acht Altbäume, die Baumgruppe nur noch einen von ehemals drei Bäumen. Weil gerade alte hohle Stämme oft Fledermäusen als Unterschlupf dienen und Lebensraum von Insekten sind, werden die Stammstücke in Ebersdorf als Totholzpyramide errichtet. lgp

CHEMNITZER ZEITUNG

Lokalredaktion Chemnitz
Swen Uhlig, Redaktionsleiter,
Telefon: 0371 656-12140

Mandy Fischer,
stellvertretende Redaktionsleiterin,
Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-12141
Telefax: 0371 656-17211

Red.Chemnitz@freiepresse.de

Leser-Obmann
Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Chemnitz
09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-10143

Anzeigen, Abonnements, Bücher
Telefon: 0371 656-12114
Telefax: 0371 656-17210

Tickets, Leserreisen

Telefon: 0371 656-12105
Telefax: 0371 656-17208

Geschäftsstelle VITA-Center
09122 Chemnitz, W.-Sagorski-Straße 22
Telefon: 0371 656-12211
Telefax: 0371 656-17220

Geschäftsstelle Chemnitz Center
09247 Chemnitz, Ringstraße 26a
Telefon: 0371 656-12511
Telefax: 0371 656-17240

**Verlagsbezirksleiter/
Anzeigenverkaufsleiter**
Torsten Müller, Telefon 0371 656-12000
Torsten.Mueller@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Ulrike Voigt, Telefon 0371 656-12200
Ulrike.Voigt@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON

0800 80 80 123

kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00Uhr

SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme

Abo-Service | Ticket-Service

Wiedersehen mit Urlaubsbekanntschaften

Im Vita-Center ist wieder der Rügen-Markt zu Gast. Bei vielen Kunden in Chemnitz wecken die Händler Erinnerungen.

VON MICHAEL BRANDENBURG

MORGENLEITE – Matjes und Bismarckhering sind die Renner. Schon in den ersten Minuten nach der Eröffnung des Rügen-Marktes im Vita-Center am gestrigen Mittwochvormittag müssen Anja Jelinski und ihre Mitarbeiterin immer neue Fischbrötchen belegen, um sie über die Theke zu reichen. Und auch Aal, Heilbutt, Rotbarsch und Buttermakrele, die am Stand der Mönchguter Fischerklausen im Obergeschoss des Einkaufszentrums angeboten werden, sind bei den Chemnitzer Kunden gefragt.

Schon weit vor 12 Uhr lassen sich auch die ersten Gäste, vorwiegend Rentnerpaare, vor dem Imbiss desselben Lokals im Erdgeschoss nieder, um sich eine Portion Koch- oder Räucherfisch mit Kartoffelstampf schmecken zu lassen. Seit 2013 kommen die Händler und Gastronomen vom südöstlichsten Zipfel der Ostseeinsel jedes Jahr nach Chemnitz, um ihren Markt, der von Mai bis Oktober im Thiessower Hafen stattfindet, in Sachsen aufzubauen.

„Wir sind Aktivisten der ersten Stunde“, sagt Torsten Jelinski, der Chef der Mönchguter Fischerklausen. „Wir haben eigene Fischer, die uns beliefern, und bekommen hier für die vier Tage von Mittwoch bis Sonnabend zweimal frische Ware“, erzählt er. Jelinski weiß noch, dass die Idee, den Rügen-Markt ins Vita-Center zu holen, von einem Gärtner stammt. Der kümmerte sich sonst um die Grünanlagen des Einkaufszentrums, habe in Thiessow Urlaub

gemacht und den Kontakt vermittelt. Das Angebot von der Küste kam bei den Chemnitzern so gut an, dass Jelinski vor knapp vier Jahren einen dauerhaften Imbiss im Vita-Center eröffnet hat.

Für Marco Baumgarten ist dieser Rügen-Markt alljährlich ein Heimspiel. „Ich bin gebürtiger Karl-Marx-Städter“, erzählt der heutige Imker aus Mönchgut, der im Jahr 2000 nach vielen Ostsee-Urlauben in sei-



Anja Jelinski hat aus der Mönchguter Fischerklausen in Thiessow auf Rügen Räucherfisch mit ins Vita-Center gebracht.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

ne „Traumheimat“ gezogen ist. Für seinen Honig in verschiedenen Geschmacksrichtungen hat er in Chemnitz inzwischen viele Stammkunden gefunden, die ihn im Sommer an der Ostsee und im Winter im Vita-Center besuchen. „Manche bringen sogar Geschenke mit“, so Baumgarten.

Ähnlich geht es Edda Schulz aus Poseritz, die Kleidung aus Merinowolle schneidert. „Viele Stammkunden fragen schon im Sommer, wann ich wieder in Chemnitz bin.“ Mit seinem Bernsteinschmuck ist auch Jaroslav Loska seit Jahren im Vita-Center dabei. „Es macht richtig Spaß hier“, sagt er. Viele Ältere, die nicht mehr selbst an die Ostsee fahren, freuen sich über die Erinnerungen an frühere Urlaube.

So geht es auch Monika Steinbach aus Morgenleite. „Der Markt ist eine schöne Abwechslung“, sagt die 73-Jährige. „Ich komme bis Samstag bestimmt jeden Tag hier vorbei.“